

Info aus der IGK Verein Interessengemeinschaft Elektro Kontrollunternehmen

IGK

■ VON ALBERT STUTZ, PRÄSIDENT IGK



Albert Stutz

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 tagte die IGK an drei ordentlichen Sitzungen. Einem wichtigen Punkt widmeten wir uns, dem Berufsbild "Elektrosicherheitsberater", der Förderung der Branche Elektrokontrolle und der Förderung des Nachwuchses. Dazu machten wir uns einige Gedanken und diskutierten in den jeweiligen Arbeitsgruppen über mögliche Massnahmen.

Berufsbild Elektrosicherheitsberater

Das Berufsbild in der Elektroinstallationsbranche ist vielfältig. Nach der Grundausbildung als Elektroinstallateur steht die Möglichkeit offen für eine dreistufige Praxis-Weiterbildung. Mit der Berufsprüfung als Elektrosicherheitsberater/in kann die Kontrollberechtigung für Elektroinstallationen erlangt werden.

Nach bestandener Berufsprüfung hat der Absolvent die Möglichkeit, seine Präferenzen auf verschiedene Richtungen zu spezialisieren. Er kann sich auf die Kontrolltätigkeit und Beratung spezialisieren, oder aber den Weg in der Elektroinstallation weiterverfolgen und zwar mit der Weiterbildung zum Projektleiter und der höheren Fachprüfung.

In der Weiterbildungspyramide ist der Elektrosicherheitsberater die unterste Stufe und wird oftmals als solcher wahrgenommen. Die Praxis zeigt jedoch ein anderes Bild. Der Elektrosicherheitsberater ist eine fachkompetente Persönlichkeit, der sich tag-täglich mit der Starkstrominstallation auseinandersetzt und so enormes Fachwissen erlangt. Insbesondere bei Spezialinstallationen im akkreditierten Bereich wie bei EX-Anlagen, Med-Installationen usw. ist der Sicherheitsberater eine gefragte Persönlichkeit. Der Elektroinstallateur tut gut daran, in diesen sensiblen Bereichen das know-how des Elektrosicherheitsberaters in Anspruch zu nehmen – es erspart ihm möglicherweise unvorhergesehenen Zusatzaufwand.

Ein ausgewiesener und kompetenter Elektrosicherheitsberater wird man nicht einfach mit der Absolvierung der Berufsprüfung. Mit diesem Rucksack bringt er lediglich das Rüstzeug mit, den sicherheitstechnischen Zustand einer Elektroinstallation fachlich zu beurteilen und die dazu notwendigen Messungen auszuführen. Was nicht heisst, dass er schon ein kompetenter Fachmann mit gesundem (xundem) Menschenverstand (XMV) ist, den Kunden fachkompetent berät und auf die wirklichen Gefahren aufmerksam macht. Die hierzu erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse bestehen hauptsächlich aus Erfahrung, Verständnis fachspezifischer Fragen und Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, diese Probleme technisch einwandfrei und zielgerecht zu lösen.

Förderung der Branche Elektrokontrolle und des Nachwuchses

In der Praxis trifft man oftmals das Gegenteil an. Unerfahrene und unseriös ausgebildete Sicherheitsberater beurteilen Installationen falsch oder nicht anhand der vorhandenen Gefahren. Der Grund dafür liegt in der Erfahrung. Das notwendige Rüstzeug dazu kann nur in der Praxis erlangt werden, was aufgrund der unterschiedlichen Normversionen tatsächlich eine grosse Herausforderung ist, werden doch Kontrollen aufgrund des Bestandesschutzes nach den damaligen, bei der Erstellung gültigen Regeln und Normen der Technik durchgeführt. Dadurch kommt es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Anlageeigentümer / Elektroinstallateur und Elektrosicherheitsberater. Der Beruf des Elektrosicherheitsberaters ist äusserst vielseitig und anspruchsvoll. Im heutigen Trend von immer mehr Normen und Vorschriften, ist der Sicherheitsberater ein wichtiger Fachmann und Berater für Installateure und Anlageinhaber für deren Umsetzung. Die Dienstleistungen des Elektrosicherheitsberaters erhöhten die Sicherheit von elektrischen Anlagen für Personen und Sachen. Die Qualität